

Universität Bern

Rechtswissenschaftliche Fakultät
Departement für öffentliches Recht und
Departement für Strafrecht

Dr. Jann Schaub

zusammen mit Mitarbeiter:innen
der Human Rights Law Clinic Bern

Ausschreibung Seminar FS 2025

**Recht in Aktion: Praxisfälle aus Justizvollzug,
Migration und Menschenrechtsschutz**

Seminarbeschreibung

In diesem fallbasierten Seminar («Fallseminar») bearbeiten wir schrittweise und problemorientiert reale Fälle. Wir nutzen dafür (leicht aufgearbeitete und anonymisierte) reale Aktendossiers abgeschlossener Fälle. Es handelt sich dabei um Fälle aus den Bereichen des Justizvollzugsrechts, des Migrationsrechts und des allgemeinen Menschenrechtsschutzes, welche die Human Rights Law Clinic Bern in der Vergangenheit bearbeitet hat.

Die Teilnehmer:innen des Seminars erarbeiten in Gruppen selbstständig und unter Begleitung der Seminarleitung die wesentlichen juristischen Fragestellungen des zugewiesenen Falls, unternehmen die erforderlichen rechtlichen Schritte (schriftliche Eingaben) und reflektieren den Vorgang in einem Lernjournal. Die Seminarleitung simuliert jeweils den Verfahrenslauf, indem auf die getätigten Eingaben der Teilnehmer:innen weitere reale Aktenstücke (bspw. ergangene Verfügungen oder Urteile) abgegeben werden. Die Teilnehmer:innen stellen den Fortschritt und das Ergebnis der Fallarbeit dem Plenum in den Präsenzblöcken vor.

Zielpublikum

Es handelt sich um eine Lehrveranstaltung für Master-, fortgeschrittene Bachelor- und Weiterbildungsstudent:innen. Die Teilnehmer:innen sollten sich für Fälle bzw. Fragestellungen aus den Bereichen des Justizvollzugsrechts, des Migrationsrechts und des allgemeinen Menschenrechtsschutzes interessieren. Es können max. 24 Student:innen am Fallseminar teilnehmen.

Ablauf

Das Fallseminar wird im Sinn eines problemorientierten Lernansatzes durchgeführt: Die Teilnehmer:innen erarbeiten den zugeteilten realen Fall in einer Gruppe, gehen dabei unter didaktischer Begleitung rechtliche Probleme selbständig an und lösen diese.

Einzelheiten zum Ablauf und zu den Anforderungen an die Seminarleistung werden in der Vorbesprechung am 21. Februar 2025 (08:30-12:00) an der Universität Bern vorgestellt (Raum wird noch bekannt gegeben). Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist obligatorisch. Eine Vorbereitung der Vorbesprechung durch die Studierenden ist nicht notwendig. Weitere Informationen zur Vorbesprechung erfolgen nach der Teilnahmebestätigung durch die Seminarleitung.

Die Präsenzblöcke am 28. März 2025 (08:30-12:00) und am 16. Mai 2025 (08:30-14:00) finden an einem noch zu bestimmenden Ort an der Universität Bern statt. Die Teilnahme an allen Präsenzblöcken ist obligatorisch.

Datum	Uhrzeit	Programm
21. Februar 2025	08:30-12:00	Vorbesprechung: Das Konzept wird erklärt. Die Teilnehmer:innen bilden Gruppen à je bis zu acht Personen. Jede Gruppe erhält einen aufbereiteten Fall zugewiesen und das dazugehörige Start-Falldossier ausgehändigt. Dieses Dossier gibt die Ausgangslage vor und wird im Verlauf des Seminars durch weitere Aktenstücke ergänzt.
<i>zwischen den Präsenzterminen</i>		Begleitete Selbstlernphase 1: Die Gruppen lesen sich ins Dossier ein, definieren die Problemstellung und das weitere Vorgehen. Sie werden dabei von der Seminarleitung begleitet.
28. März 2025	08:30-12:00	Zwischenstandsitzung: Die Ideen der Gruppen zu ihren Fällen werden im Plenum gesammelt und geordnet. Die Seminarleitung gibt Rückmeldungen dazu und die weiteren Aufgaben vor.
<i>zwischen den Präsenzterminen</i>		Begleitete Selbstlernphase 2: Die Gruppen erarbeiten die nötigen Eingaben. Sie werden dabei von der Seminarleitung begleitet. Im Verlauf des Prozesses werden bei jedem Teilschritt einer Aufgabe weitere reale Aktenstücke (bspw. Eingaben, ergangene Verfügungen oder Urteile etc.) abgegeben.
16. Mai 2025	08:30-14:00	Fallvorstellung und -diskussion: Die Gruppen stellen ihre Ergebnisse im Plenum vor. Die Ergebnisse werden diskutiert und der Prozess reflektiert (je Fall bzw. Gruppe insgesamt ca. 1.5 Stunden).

Seminarleistung

Die Seminarleistung umfasst 5 ECTS. Die Student:innen erstellen in Arbeitsgruppen von je bis zu 8 Personen schriftliche Eingaben zum zugeteilten Fall und führen ein schriftliches Lernjournal (schriftliche Seminarleistung). Sie stellen die Fortschritte und das Ergebnis der Fallarbeit als Arbeitsgruppe mündlich vor und leiten die Diskussion dazu (mündliche Seminarleistung).

Einzelheiten zur Seminarleistung werden in der Vorbesprechung bekannt gegeben.

Anmeldung und Rückzug aus dem Seminar

Die Anmeldung ist ab sofort möglich und erfolgt per E-Mail an jann.schaub@unibe.ch unter Angabe von:

- Name und Vorname
- Campus-E-Mail-Adresse
- Matrikelnummer
- Studiengang (Bachelor-, Master- oder Weiterbildungsstudium) und Semesterzahl
- Kurze Darstellung der bestehenden Vorkenntnisse (bspw. besuchte Vorlesungen in den Gebieten Justizvollzug, Migrationsrecht, allgemeiner Menschenrechtsschutz)

Über die Aufnahme ins Seminar wird fortlaufend entschieden. Rückzüge oder Abmeldungen sind der Seminarleitung zu melden und zu begründen. Nach der Vorbesprechung ist ein Rückzug aus dem Seminar nur noch aus wichtigen Gründen im Sinne von Art. 37 Abs. 2 Studienreglement möglich.

Betreuung und Bewertung

Die Betreuung erfolgt durch Jann Schaub. Die mündlichen Beiträge werden für die Bewertung zu 75 Prozent und die schriftlichen Eingaben zu 25 Prozent berücksichtigt. Das Führen des Lernjournals ist obligatorisch (pass/fail), wird aber nicht mit einer Note bewertet.

Ansprechperson bei Fragen: Jann Schaub, jann.schaub@unibe.ch